

n.Chr.

Konrad spricht über Heinrich den Stolzen die Acht aus und entsetzt ihn seiner beiden Herzogtümer.

Heinrich der Stolze stirbt. Die Welfen setzen den Kampf für den jungen Heinrich (den Löwen) fort.

Die Burg Weinsberg wird von Konrad belagert und eingenommen („Weibertreu“).

Konrad gibt Heinrich dem Löwen das Herzogtum Sachsen zurück.

Das königliche Ansehen ist während des Bürgerkrieges in Böhmen, Ungarn, Polen und Burgund sehr gesunken.

Unruhen in Rom. Arnold von Bréscia lehrt, daß den Geistlichen keine weltliche Macht gebühre.

Konrad ist in Bamberg begraben.

1147 Zweiter Kreuzzug.

Die Türken erobern Edéssa.

Der Abt Bernhard von Clairvaux [Claro] mahnt zu einem neuen Kreuzzuge.

König Ludwig VII. von Frankreich und König Konrad III. nehmen das Kreuz. (Bernhards Rede an Konrad in Speier.)

Die Deutschen und Franzosen ziehen nacheinander durch Ungarn und das griechische Reich nach Konstantinopel.

Das deutsche Heer wird im Innern Kleinasiens durch griechische Führer an die Türken verraten.

Dem französischen Heere ergeht es ebenso an der Südküste Kleinasiens.

Die Kreuzfahrer belagern vergeblich Damaskus.

1152 Kaiser Friedrich Barbarossa I. Er war der Nefte Konrads III.

— Er wird in Frankfurt a. M. gewählt und in Aachen gekrönt.

1190

Er spricht Heinrich dem Löwen auch das Herzogtum Bayern zu
Er zieht (auf der Brennerstraße) nach Italien.

Mehrere oberitalienische Städte, besonders das reiche Mailand, zeigen sich widerspenstig. (Sie wollen Republiken sein.)